

Unsere Kinder – Gabe und Aufgabe

Biblische Prinzipien der Kindererziehung

Theorie und Praxis

Ich hörte von einem Mann,
der startete sein Familienleben mit
sieben Theorien und null Kindern.

Er endete mit null Theorien
und sieben Kindern. ☺

Was heißt Erziehung?

- **Erziehen = ziehen ... hin zu einem bestimmten Ziel**
- **Erziehen = in Übereinstimmung mit Gottes Wahrheit bringen**

Eine wichtige Grund-Entscheidung

Wollen wir unsere Kinder nach
weltlich-humanistischen
oder
nach biblisch-christlichen
Prinzipien erziehen?

Das humanistische Menschenbild

- * **biologische Weiterentwicklung aus einfachen Strukturen**
- * **der Mensch ist autonom**
- * **keine Autorität über ihm**
- * **er ist von Natur aus gut**
die Umwelt verdirbt ihn
(z.B. J.J. Rousseau)
- * **es gibt keine absolute Wahrheit**
Mehrheitsprinzip, Situationsethik

Das biblisch-christl. Menschenbild

- * **geliebtes, aber ein gefallenes Geschöpf**
- * **Mensch ist geliebtes Geschöpf Gottes**
- * **Rechenschaft und Verantwortung**
- * **existenziell in Sünde gefangen**
(1Mose 8,21, Ps 51,7; Röm 3,23)
- * **Bibel = absolute, objektive Wahrheit**

CHRISTLICHE ERZIEHUNGSZIELE

1. SCHULUNG EINES CHRISTLICHEN CHARAKTERS

- Ehrlichkeit
- Gehorsam (**Kol 3,20**)
- Hilfsbereitschaft, Fleiß
- Belastbarkeit (**KI 3,27** - ein angemessenes Joch)

Nicht den Weg für die Kinder bereiten, sondern die Kinder für den Weg bereiten!

-

2. UNTERWEISUNG IM WORT GOTTES (2Tim 3,14-15a)

a) Babys und Kleinkinder

... Singen und Beten

b) Vorschüler

... Biblische Geschichten erzählen

**Die Kinder bei der
Oma abgeben ist
praktisch.**

**Einziger Haken:
Die Erziehung ist
danach auf
Werkseinstellungen
zurückgesetzt.**

2. UNTERWEISUNG IM WORT GOTTES (2Tim 3,14-15a)

a) Babys und Kleinkinder

... Singen und Beten

b) Vorschüler

... Biblische Geschichten erzählen

2. UNTERWEISUNG IM WORT GOTTES (2Tim 3,14-15a)

a) Babys und Kleinkinder

... Singen und Beten

b) Vorschüler

... Biblische Geschichten erzählen

c) Schulkinder

... zum selbständigen Bibellesen führen

3. HINFÜHRUNG ZUR BEKEHRUNG (2Tim 3,15)

„...und weil du von Kindheit an die heiligen Schriften kennst, welche die Kraft haben, dich weise zu machen zur Errettung durch den Glauben, der in Christus Jesus ist“ (2Tim 3,15).

Das müssen alle Kinder wissen!



3. HINFÜHRUNG ZUR BEKEHRUNG (2Tim 3,15)

- a) Es gibt echte Kinderbekehrungen (**Mt 18,14**)!
- b) Kinder werden auf der gleichen Grundlage gerettet wie Erwachsene (**Eph 2,8**)!
„Keiner kennt das Alter des jüngsten Menschen in der Hölle!“ (William MacDonald)
- c) Aber: Vorsicht vor „Knospenfrevel“!

**4. BEWAHRUNG VOR DEM BÖSEN IN
DIESER WELT**
(1Joh 2,12-17)

**5. DEN DIENST FÜR DEN HERRN LIEB
MACHEN**
(Ps 100,2; 1Thess 1,9-10)

Ziele – Ja!

Aber es ist alles GNADE !!!

- wenn unsere Kinder lebenstüchtig werden
- wenn unsere Kinder glaubenstüchtig werden
- wenn unsere Kinder von ganzem Herzen
dem HERRN dienen wollen

Was heißt Erziehung?

- Erziehen = ziehen ... hin zu einem bestimmten Ziel
- Ihr Eltern, erzieht eure Kinder!
- Aber vergesst nicht: ER zieht!

GOTTES WESEN

„Gott ist Liebe.“

1 Joh 4,16

„Der Herr ist langsam zum Zorn und groß an Kraft.“

Doch keinesfalls lässt der Herr ungestraft.“ Nahum 1,3

Vier Arten von Eltern

1. Die nachlässigen Eltern

Sie zeigen wenig Liebe und geben wenig Disziplin (Kontrolle). Sie verbringen wenig Zeit mit ihren Kindern.

Vier Arten von Eltern

2. Die nachgiebigen Eltern

Sie geben zwar viel Liebe, aber wenig Disziplin. Die Kinder bekommen keine Grenzen gesetzt. Liebe ohne Disziplin erzeugt Unsicherheit und die Kinder werden schwache Persönlichkeiten.



Blindes Pferd



Vier Arten von Eltern

3. Die autoritären Eltern

Sie geben wenig Liebe, aber viel Disziplin. Die Eltern zwingen die Kinder förmlich zum Gehorsam. Disziplin ohne Liebe ist schädlich für das Kind.

Kolosser 3,21

„Ein Kind, das regelmäßig durch Überstrenge
oder Ungerechtigkeit gereizt wird,
der es sich nichtsdestotrotz fügen muss,
entwickelt ein Gemüt von
missmutiger Resignation,
die in die Verzweiflung führt.“

Dr. T.K. Abbott

Vier Arten von Eltern

4. Die autoritativen Eltern

Sie geben viel Liebe und viel Disziplin. Auch diese Eltern erwarten Gehorsam von ihren Kindern, aber sie tun es in Liebe. Disziplin im Gleichgewicht mit Liebe ist Grundvoraussetzung für eine gute Erziehung. Quelle leider unbekannt

Autorität versus Autoritarismus

- Autorität ist gut
- Autorität ist aufgeschlossen u. nahbar
- Autorität straft überlegt
- Autorität ist bedacht und zielgerichtet
- Autorität baut auf
- Autoritarismus ist schlecht
- Autoritarismus ist distanziert
- Autoritarismus misshandelt
- Autoritarismus explodiert
- Autoritarismus zerstört

Frei nach Dr. Steve Farrar

Das Erziehungshaus

**Das Fundament:
Bedingungslose Liebe und Annahme**

Christliche Eltern nehmen ihr Kind "brutto" an:

- schon in der Zeit der Schwangerschaft
- das Geschlecht des Kindes
- sein Aussehen und seine Intelligenz
- seine Gaben und Grenzen

**Liebe und Annahme müssen
beim Kind ankommen!!!**

Fragen an Eltern und Kinder

Ihr Eltern, liebt ihr eure Kinder und habt ihr sie bedingungslos angenommen?

Ihr Kinder, fühlt ihr euch von euren Eltern geliebt und angenommen?

Wie kommen Liebe und Annahme bei einem Kind an?

1. Das sollte man seinem Kind so oft wie möglich **SAGEN!**
2. Das sollte man seinem Kind noch viel mehr **ZEIGEN** (spüren lassen)!

Das Erziehungshaus

**Das Fundament:
Bedingungslose Liebe und Annahme**

Bärbel & Jürgen Fischer

Mit Werten erziehen & prägen

*Ein Praxishandbuch zur Vermittlung
biblischer Werte in der christlichen Erziehung*



Bärbel & Jürgen Fischer

Mit Werten erziehen & prägen

308 Seiten, 9,50 Euro

Jeff VanVonderen



*Wenn Gnade das
Familienleben prägt*

Kontrolle, Zwang und Manipulation überwinden

Jeff VanVonderen

***Wenn Gnade
das
Familienleben
prägt***

308 Seiten, 13,50 Euro



Steve Farrar

**Unter
Männern**

**Warum Söhne
Väter brauchen**

288 S., 16,90 Euro

Pause



Das Erziehungshaus

Die Wände:

Bibl. Unterweisung und klare Regeln

Das Fundament:

Bedingungslose Liebe und Annahme

BIBLISCHE UNTERWEISUNG

5. Mose 6, 4-9

- * **der Inhalt (V.4-5): Gott lieb haben**
- * **das Vorbild (V.6): sollst du zu Herzen nehmen**
- * **der Ort der Unterweisung (V.7):**
im Haus oder unterwegs
In der Familie sollen Kinder Gottesfurcht lernen!
- * **der Zeitpunkt der Unterweisung (V.7):**
abends und / oder morgens
- * **das Einschärfen (V.7-9): Auswendiglernen**

Warum den Kindern Regeln geben?

- ohne Regeln gibt es oft eine „Inflation der Worte“
- **sinnvolle Regeln geben dem Kind Geborgenheit**
- nicht zu viele und nicht dauernd neue Regeln geben
- **die Regel muss immer mit einer Konsequenz gepaart sein**
- die Konsequenz sollte mit der Regel in einem inneren Zusammenhang stehen

Vorsicht!

Regeln ohne eine gesunde
Beziehung werden
unweigerlich **Rebellion**
hervorrufen!

Trotzdem gilt:

Wir wollen unseren Kindern

- **einen Halt bieten**
und ihnen gleichzeitig
- **Einhalt gebieten**

Spielplatz / Kind will dem anderen Spielzeug wegnehmen

- a) Augenleiten, Mimik, Gestik**
- b) Ablenken (Rutsche, Schaukel)**
- c) Zurechtweisen und die Konsequenz nennen**
- d) Durchführen der Konsequenz**

Das Erziehungshaus

Das Dach:

Konsequenz und Disziplin

Die Wände:

Bibl. Unterweisung und klare Regeln

Das Fundament:

Bedingungslose Liebe und Annahme

Drei Arten von Konsequenzen

1. Natürliche Konsequenzen

(bei Unreife, Sorglosigkeit, Vergesslichkeit)

2. Logische Konsequenzen

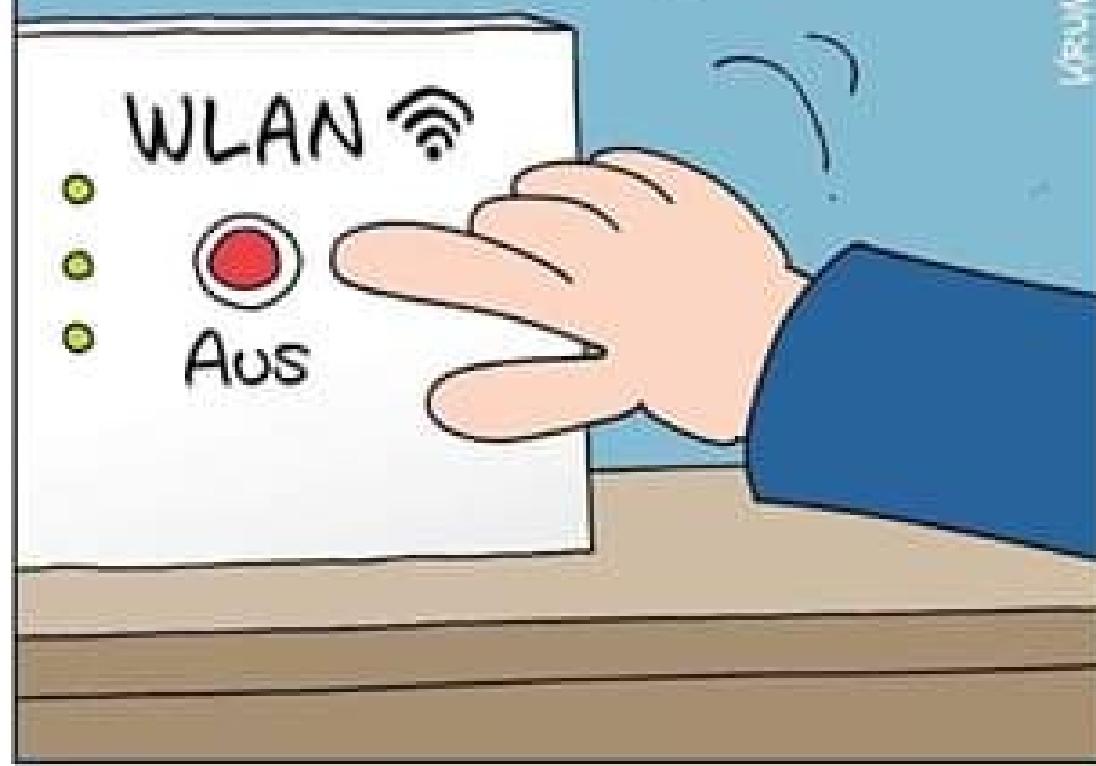
(bei Kindern ab 5 Jahren am effektivsten)

3. Auferlegte Konsequenzen

a) Verzicht auf gewisse Privilegien

Computer- oder Smartphone-Verbot

Die Technik ist heutzutage
dermaßen fortgeschritten, dass
ich die Kids per Knopfdruck
aus ihren Zimmern holen kann.



Drei Arten von Konsequenzen

1. Natürliche Konsequenzen

(bei Unreife, Sorglosigkeit, Vergesslichkeit)

2. Logische Konsequenzen

(bei Kindern ab 5 Jahren am effektivsten)

3. Auferlegte Konsequenzen

- a) Verzicht auf gewisse Privilegien
- b) Zusätzliche Hilfeleistungen
- c) Isolieren im eigenen Zimmer (bei Problemen im zwischenmenschlichen Bereich)

1. Stufe

- **zuhause wohnen**
- **wir (Eltern) unterstützen dich im „normalen“ Alltag**
- **Gehorsam gegenüber den Eltern und den Hausregeln**
- **Konstantes Verhalten in der Schule**
- **Erledigung der wöchentlichen Aufgaben**
- **Regelmäßig Gottesdienst und Jugendkreise besuchen**

2. Stufe

- **Ein Abend in der Woche unterwegs bis Uhr**
- **Smartphone ab einem Alter von Jahren**
- **Bildschirmzeit**
- **Taschengeld**
- **Wir zahlen *eine* (1) Vereinsaktivität**
- **Wahl von Freunden mit gefestigtem Charakter**
- **Rechtzeitig wach und startklar für die Schule**
- **Freundlicher Umgang in der Familie**
- **Regelmäßig Gottesdienst und Jugendkreise besuchen**

3. Stufe

- **Wir bezuschussen den Führerschein**
- **Bildschirmzeit pro Tag**
- **Taschengeld pro Woche**
- **Konsequentes Erledigen aller Schulaufgaben**
- **Eigene Planungen werden gut mit den Eltern besprochen**
- **Bemühungen um einen Ferienjob / Nebenjob**
- **Erkennbare Bemühungen hinsichtlich der Berufswahl**

4. Stufe

■ **Zeiten, Freunde, Aktivitäten darf er / sie selbst entscheiden**

- **Verfolgen von eigenen festen christlichen Wachstumszielen**
- **Verbindliche Mitarbeit in der Gemeinde**
- **Mithelfen im Haushalt aus eigenem Antrieb**
- **Klare Perspektive im Blick auf Ausbildung / Beruf**

Frei nach Dr. Steve Farrar
„Unter Männern“, S. 117

Das Erziehungshaus

Das Dach:

Konsequenz und Disziplin

Die Wände:

Bibl. Unterweisung und klare Regeln

Das Fundament:

Bedingungslose Liebe und Annahme

Prügel-Aufruf?



Prediger Wilfried Plock zeigt bei einem Vortrag eines seiner Bücher

Grüne zeigen Prediger an

Grünen-Vize Miriam Staudte stellte Strafantrag

Von DIRK M. HERRMANN

Hannover - „Es gibt einen extra von Gott gepolsterten Platz mit vier Buchstaben: P-O-P-O. Da kann man Kinder hinschlagen, auch

Keine Worte aus grauer Vorzeit. Der NDR zitiert so Wilfried Plock, christlicher Prediger und Leiter eines Zusammenschlusses von mehr als 200 Gemeinden in Deutschland.

halten, unter anderem zum Thema „Ehe und Familie“. In diesem Jahr war er auch in Niedersachsen, in Garbsen.

Miriam Staudte, stellvertretende Fraktionsvorsitzende, stellte Strafantrag. Die Prü-



Körperliche Bestrafung nach dem Buch der Sprüche

Wer seine **Rute** spart, hasst seinen Sohn, aber wer ihn lieb hat, sucht ihn früh heim mit Züchtigung (13,24).

Narrheit ist gekettet an das Herz des Knaben; die **Rute** der Zucht wird sie davon entfernen (22,15).

Entziehe dem Knaben nicht die Züchtigung; wenn du ihn mit der **Rute** schlägst, wird er nicht sterben. Du schlägst ihn mit der **Rute**, und du errettest seine Seele von dem Scheol (23,13-14).

Rute und Zucht geben Weisheit; aber ein sich selbst überlassener Knabe macht seiner Mutter Schande (29,15).

Was ist die “Rute”?

„Die Rute sind **Eltern**, die im Glauben und in Treue gegenüber ihren Kindern die Verantwortung übernehmen, sorgsam, rechtzeitig, maßvoll und sich selbst beherrschend körperlich zu züchtigen (zu bestrafen).

Damit wollen sie ihren Kindern zeigen, wie wichtig es ist, Gott zu gehorchen, um so ihr Kind davor zu retten, dass es bis ans Lebensende in seiner Torheit verharrt.“

Tedd Tripp in „**Eltern – Hirten der Herzen**“, S. 135

§ 1631 BGB

Inhalt und Grenzen der Personensorge

(2) Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig.

Fassung aufgrund des Gesetzes zur Ächtung der Gewalt in der Erziehung und zur Änderung des Kindesunterhaltsrechts vom 02.11.2000 (BGBI. I S. 1479) m. W. v. 08.11.2000.

Wann könnte körperliche Bestrafung erfolgen?

- * **nicht bei Fehlverhalten aus Ungeschicklichkeit**
- * **nicht bei unabsichtlichem Bettnässen**
- * **wenn natürliche, logische und auferlegte Konsequenzen nicht sinnvoll bzw. zu harmlos sind:**
- * **bei bewusster Lüge**
- * **bei bewusstem Diebstahl**
- * **bei Verhalten, das die Eltern in ihrer Ehre verletzt**
- * **bei Verhalten, das Gott in seiner Ehre verletzt**
- * **bei offener Rebellion**
- * **wenn einem anderen Menschen oder einem Tier bewusst Schmerz zugefügt wird**
- * **bei**

Prediger 8,11

„Weil der Urteilsspruch über die böse Tat nicht **schnell** vollzogen wird, darum ist das Herz der Menschenkinder davon erfüllt, Böses zu tun.“

Ein lateinisches Sprichwort lautet:

Verbi docent – exempla trahunt.

Worte lehren –
Beispiele ziehen!

BIBLISCHE ERZIEHUNG

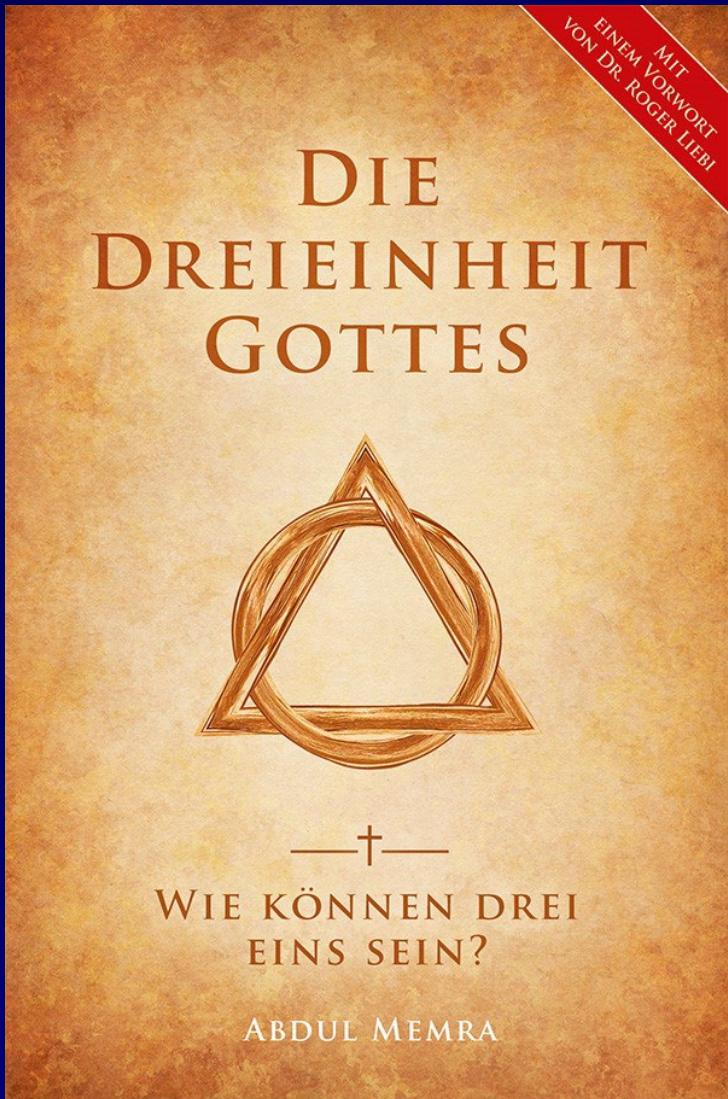
1. **Sei**, was deine Kinder werden sollen!
2. **Tue**, was deine Kinder tun sollen!
3. **Unterlasse**, was deine Kinder unterlassen sollen!

Gedanken eines Vaters im Blick auf seine Familie

*"Wenn ich noch einmal von vorne anfangen könnte,
dann würde ich....*

- * **mehr Zeit für die Kinder investieren,**
- * **weniger Versprechungen machen,**
- * **bei der Züchtigung mehr Weisheit gebrauchen,**
- * **ihre Mutter mehr lieben**
- * **und mehr für die Kinder beten."**

Ende



Abdul Memra

Die

Dreieinheit

Gottes

250 S., 14,99 €

Bärbel & Jürgen Fischer

Mit Werten erziehen & prägen

*Ein Praxishandbuch zur Vermittlung
biblischer Werte in der christlichen Erziehung*



Bärbel & Jürgen Fischer

Mit Werten erziehen & prägen

308 Seiten, 9,50 Euro

Jeff VanVonderen



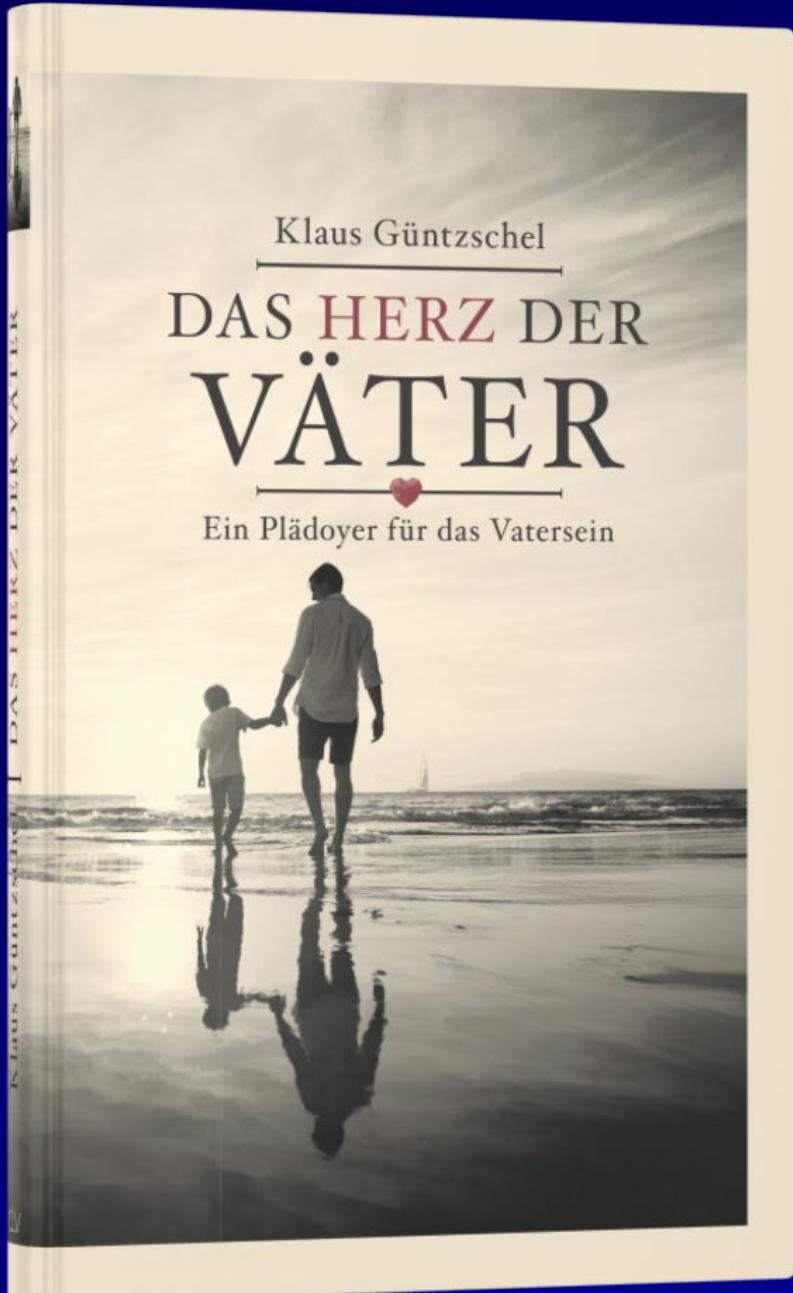
*Wenn Gnade das
Familienleben prägt*

Kontrolle, Zwang und Manipulation überwinden

Jeff VanVonderen

***Wenn Gnade
das
Familienleben
prägt***

308 Seiten, 13,50 Euro



Klaus Güntzschel

Das Herz der
VÄTER

96 Seiten, 6,90 Euro



Steve Farrar

**Unter
Männern**

**Warum Söhne
Väter brauchen**

288 S., 16,90 Euro



Tony Reinke

*Wie dein
Smartphone
dich verändert*

240 S., 14,90 Euro



Tony Reinke

*Von Arche,
Babel und KI*

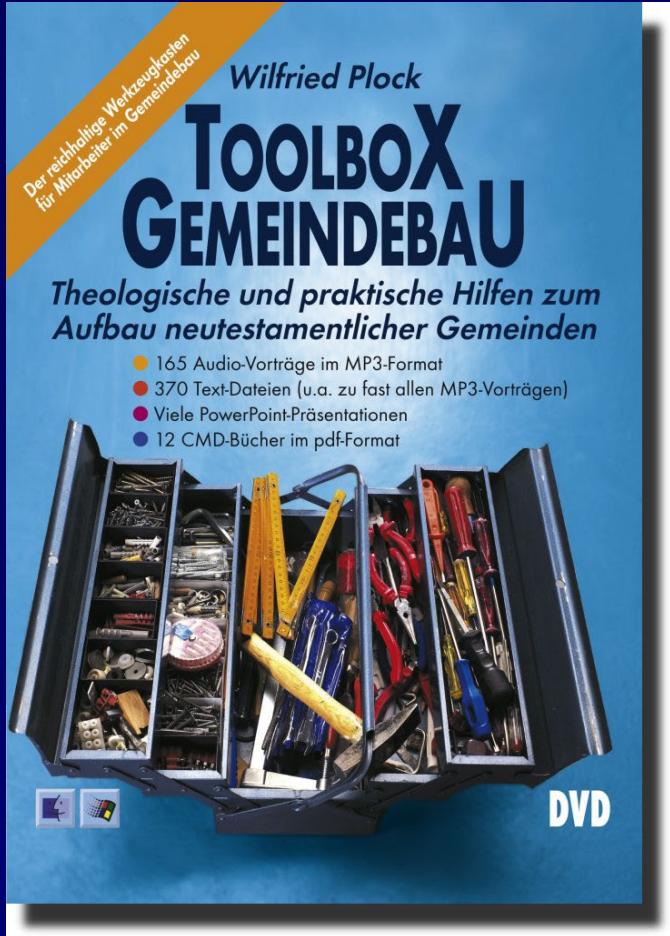
330 S., 19,90 Euro



Philip Nunn

**Die
verändernde
Kraft der
Vergebung**

6,95 Euro



Wilfried Plock
Toolbox
Gemeindebau

165 Vorträge in MP3
370 Text-Dateien
45 PowerPoints
~~**14,90**~~ **10,00 Euro**

Ende